

**Anmeldung**

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher erfolgt die Auswahl nach dem Eingang der Anmeldung. Eine persönliche Anmeldung für jede Person einzeln unter Angabe der bevorzugten Arbeitsgruppe ist über [bologna@uni-heidelberg.de](mailto:bologna@uni-heidelberg.de) möglich.

**Information und Kontakt**

Sven Jentner

Tel.: +49 62 21/54-34 07 · [sven.jentner@zuv.uni-heidelberg.de](mailto:sven.jentner@zuv.uni-heidelberg.de)

**Veranstaltungsort**

Campus Bergheim  
Bergheimer Straße 58, 69115 Heidelberg

Hörsaal Campus Bergheim, Gebäude 4310  
Seminarraum 01.034, Gebäude 4310 (1. OG)  
Seminarzentrum D2, Gebäude 4311 (2. OG)



Mit ÖPNV (Haltestelle Römerstraße)

Ab Hauptbahnhof Heidelberg (Nordausgang):  
Buslinie 32 (Richtung Universitätsplatz)

Ab Bismarckplatz:  
Buslinie 32 (Richtung Neuenheim Kopfklinik) oder  
Buslinie 35 (Richtung Wieblingen)

- 9.30 – 10.00 Uhr Eintreffen der Gäste,  
Begrüßungskaffee  
(Hörsaal Campus Bergheim)
- 10.00 – 10.15 Uhr Begrüßung und Einführung  
(Hörsaal Campus Bergheim)
- 10.15 – 11.00 Uhr Eröffnungsvortrag  
»Breite, Inhalt und Struktur  
der neuen Studiengänge«  
Dr. Ulrich Schreiterer,  
Wissenschaftszentrum Berlin  
(Hörsaal Campus Bergheim)
- 11.15 – 13.15 Uhr Moderierte themenbezogene  
Arbeitsgruppen  
(Seminarzentrum D2 und  
Seminarraum 01.034)
- 13.15 – 14.00 Uhr Imbiss  
(Seminarzentrum D2)
- 14.00 – 15.00 Uhr Präsentation der Arbeitsgruppen-  
ergebnisse im Plenum  
(Hörsaal Campus Bergheim)
- 15.00 – 15.30 Uhr Resümee und Verabschiedung  
(Hörsaal Campus Bergheim)

# Bologna-Workshop

## »Breite, Inhalt und Struktur von Studiengängen«

Gemeinsame Veranstaltung  
der Universität Heidelberg, der Universität Ulm und des  
Karlsruher Instituts für Technologie

am 9. 11. 2010  
Universität Heidelberg,  
Campus Bergheim



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST



ulm university universität  
uulm

UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
Zukunft. Seit 1386.

### Hintergrund

Der Bildungsstreik des vergangenen Jahres ist allen Beteiligten noch sehr präsent. Viele der Themen, die bezogen auf die neue Studienstruktur formuliert worden sind, haben die Hochschulen aufgegriffen. Sie betreffen unter anderem Breite, Inhalt und Struktur der Studiengänge. Auf vier zentrale Fragestellungen will der Workshop eingehen und Lösungsvorschläge entwickeln:

- ▶ Inwieweit ist es den Universitäten gelungen, den Studierenden in den Fokus zu rücken und wo besteht Nachsteuerungsbedarf?
- ▶ Welche Optionen haben die Universitäten, Studiengänge flexibel zu gestalten, um so beispielsweise die Studieneingangsphase neu zu entwickeln?
- ▶ Welche Möglichkeiten gibt es, einerseits wissenschaftlich zu qualifizieren und andererseits die Beschäftigungsfähigkeit der Studierenden zu befördern?
- ▶ Welche Spielräume können die Universitäten nutzen, um das konsekutive Studiensystem zeitlich zu strukturieren und inwieweit sind fachspezifische Sonderlösungen denkbar?

### Workshopgestaltung

Ausgehend von der Themenstellung »Breite, Inhalt und Struktur von Studiengängen« werden vier wesentliche Fragestellungen in Arbeitsgruppen aufgegriffen.

In jeder Arbeitsgruppe gibt es zum Auftakt Impulsreferate oder Expertenstatements, die unterschiedliche Sichtweisen der Thematik beleuchten. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Arbeitsgruppe werden aktiv in das Geschehen eingebunden. Die Beiträge werden von den Moderatoren visualisiert und strukturiert.

Für die Moderation wird eine Tandemlösung genutzt: Jeweils eine Prorektorin bzw. ein Prorektor einer der veranstaltenden Universitäten übernimmt die thematisch-inhaltliche Akzentuierung der Arbeitsgruppen und berichtet im Plenum über die Ergebnisse. Die Moderationsunterstützung übernehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Schlüsselkompetenzen der Universität Heidelberg.

### Teilnehmerkreis

Eingeladen sind Studierende, Dozentinnen und Dozenten, Studiendekaninnen und -dekane, Mitglieder von Hochschulleitungen und -gremien der Baden-württembergischen Universitäten sowie interessierte Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Gesellschaft und Verwaltung.

### ▶ AG I: Studierende im Fokus der neuen Studiengänge? Anspruch, Wirklichkeit und Nachsteuerungsbedarf

Impulse: Prof. Dr. Karsten Urban (Universität Ulm), Prof. Dr. Thomas Zwick (KIT), Anselm Laube (KIT), Fachschaftskonferenz – Arbeitskreis Studienreform (Universität Heidelberg)

### ▶ AG II: Vielfalt vs. Einheit – Wie flexibel sind die neuen Studiengänge gestaltbar?

Impulse: Prof. Dr. Manfred J. Hampe (TU Darmstadt), Hedi Blumer (Universität Heidelberg)

### ▶ AG III: Die neuen Studiengänge im Spannungsfeld von »employability« und Wissenschaft

Impulse: Prof. Dr. Werner Bücheler (Boehringer Ingelheim), Daniel Nerlich (rarecompany, angefragt)

### ▶ AG IV: Drei plus zwei oder vier plus eins, aber immer gleich fünf?

Impulse: Prof. Dr. Hans Weder (Universität Zürich), Prof. Dr. Reinhold Grimm (Akkreditierungsrat)

